

Kreis Steinburg

Amt für Jugend, Familie und Sport

Abteilung Jugendhilfeplanung, Jugendsozialarbeit & Schule, Controlling/Benchmark, Herr Wicke

Viktoria Str. 16 – 18

25524 Itzehoe,

An den Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages

Herr Vorsitzenden Claus Christian Claussen,

-per Mail an: wirtschaftsausschuss@landtag-ltsh.de

Betreff:

Drucksache 20/353

Eine landesweit einheitliche Online-Praktikumsbörse aufbauen

und

Drucksache 20/443

Entwicklung einer Berufs- und Studienorientierungsapp vorantreiben

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Kreis Steinburg als Gründungsmitglied von Praktikum Westküste und nach Erweiterung zu Praktikum Nord nimmt wie folgt Stellung zu den im Betreff genannten Drucksachen:

Zu Drucksache 20/353 - Eine landesweit einheitliche Online-Praktikumsbörse aufbauen

Ausgangssituation

Die Praktikumsbörse „*Praktikum Westküste*“ wurde von den Westküstenkreisen Dithmarschen, Nordfriesland, Steinburg und Pinneberg 2016 gegründet. Seit 2017 ist die Börse online. Die Förderung erfolgte durch das BMBF Bundesministerium Bildung und Forschung.

2020/21 erfolgte eine Erweiterung durch die Kreise Rendsburg-Eckernförde, Segeberg, Stormarn, Ostholstein, Lübeck und Herzogtum-Lauenburg.

Praktikum Westküste bietet mit den Westküstenkreisen (Dithmarschen, Nordfriesland, Steinburg und Pinneberg) 5528 Praktikumsplätzen an. In der Börse sind 2388 kleine und mittlere Unternehmen vertreten und bieten Praktikumsplätze sowie Freiwilligendienste für die Zielgruppen Schüler*innen und Studierende an. Durch Schulungsmodulen wie Praktikumsknigge, Mobilisierungsmodul und Vorstellung der Datenbank in den Schulen werden die Schüler*innen gezielt und persönlich auf das Praktikum durch die Mitarbeiter*innen des Netzwerkes vorbereitet. Insgesamt wurden in den Westküstenkreisen 3.850 Schüler*innen geschult.

„Praktikumsbörse Schleswig-Holstein“

„Der Landtag begrüßt daher das Projekt „Praktikum Westküste“ sowie die daraus entstandenen weiteren Praktikumsplattformen. Er spricht sich dafür aus, dieses Projekt weiter zu fördern und in

diesem Zusammenhang einen landesweiten einheitlichen Aus- und Aufbau einer Praktikumsbörse für ganz Schleswig-Holstein einzuführen.“

Steinburg:

Diesem Ansinnen ist vollumfänglich zuzustimmen. Die finanzielle Absicherung (Förderung) einer landesweiten Praktikumsbörse ist von elementarer Bedeutung. Sowohl die bisher erreichten regionalen Ergebnisse im Hinblick auf die akquirierten Praktikumsplätze und –betriebe als auch die Anzahl an durchgeführten Schulungen („Praktikumsknigge“, Mobilisierungsmodul und Vorstellung der Datenbank) müssen mindestens gehalten, besser noch ausgebaut werden. U.a. auch bezugnehmend auf das Landeskonzept Berufsorientierung sollte eine verpflichtende Teilnahme aller Schularten im weiterführenden Bereich in Erwägung gezogen werden.

Das bedeutet zwangsläufig die Notwendigkeit der Bereitstellung personeller Ressourcen, inklusive der direkten Förderung/Übernahme der entstehenden Personalkosten, aber auch eine pauschalierte Bereitstellung finanzieller Mittel für die Weiterentwicklung der Plattform/des Internetauftritts sowie für das Marketing.

Die nachfolgend in der Drucksache aufgeführten Rahmenbedingungen sind ausnahmslos begrüßenswert.

- *alle bisherigen regionalen Praktikumsbörsen unter einer landesweiten, einheitlichen Online-Dachplattform bündeln,*
- *ein übersichtliches, benutzerfreundliches Design aufweisen und für Unternehmen wie für Praktikumsinteressierte kostenfrei nutzbar sein,*
- *verschiedene spezifische Filteroptionen bieten (neben Auswahlmöglichkeiten wie Stadt/Gemeinde, Branche und Dauer beispielsweise auch explizit inklusionsgerechte, mehrsprachige und grenzüberschreitende Praktikumsplätze),*
- *in Hinblick auf die Menüoberfläche mehrsprachig zur Verfügung stehen (mindestens Deutsch, Dänisch, Englisch),*
- *perspektivisch auch über eine benutzerfreundliche, kostenlose App nutzbar sein,*
- *insbesondere in der deutsch-dänischen Grenzregion aktiv vermarktet und genutzt werden können,*
- *Auskunft über eine Vergütung der Praktika bieten*

Für den Kreis Steinburg ist in Ergänzung zur Stellungnahme der Westküstenkreise Dithmarschen und Pinneberg, aber auch der anderen Kooperationspartner von Praktikum Nord von besonderer Bedeutung, dass eine Projektumsetzung, ggf. sogar auch die Projektleitung, weiterhin in Form einer Aufgabenübertragung von der Kreis- und/oder der Wirtschaftsförderungsgesellschaftsebene auf einen freien Träger der (beruflichen) Jugendhilfe möglich ist.

Zur Erläuterung: Der Kreis Steinburg übt als Kooperationspartner von Praktikum Nord (Westküste) die Aufgabe der Projektleitung aus und hat durch Vertrag die Aufgabe der Projektumsetzung auf einen freien Träger der (beruflichen) Jugendhilfe übertragen. Folglich rechnet der Projektumsetzer jährlich die entstehenden Personal- und Sachkosten durch das Einreichen eines Verwendungsnachweises und eines Sachberichts ab. Die Projektumsetzung im Kreis Steinburg ist in allen Projektbereichen sehr erfolgreich gewesen. Inwiefern aufgrund dieser Tatsache auch die direkte Beauftragung des freien Trägers der (beruflichen) Jugendhilfe mit der Projektumsetzung/-leitung durch das Land, inklusive der finanziellen Abwicklung/Förderung der Personal- und Sachkosten möglich ist, sollte im weiteren Entwicklungsprozess geprüft und/oder berücksichtigt werden.

Drucksache 20/443- Entwicklung einer Berufs- und Studienorientierungsapp vorantreiben

„Der Landtag bittet die Landesregierung, gemeinsam mit allen Beteiligten, die Möglichkeiten zur Berufsorientierung nach der Pandemie auszubauen. Ziel ist eine Praktikumsplattform mit zugehöriger kostenfreier App, welche

- *eine enge Verzahnung mit dem Konzept „Berufliche Orientierung“ sicherstellt,*
- *persönliche Begegnungen zwischen Betrieben und jungen Menschen in den Mittelpunkt stellt,*

- *positive Beispiele aus Schleswig-Holstein und anderen Bundesländern berücksichtigt,*
- *Berufs- und Studienmöglichkeiten als gleichwertige Alternativen darstellt.“*

Steinburg:

Die Entwicklung und Einführung einer mehrsprachigen, barrierearmen/-freien und nutzerfreundlichen Berufs- und Studienorientierungsapp in Kombination bzw. in direktem Bezug zu einer landesweiten Online-Praktikumsbörse mit regionaler Filterfunktion ist absolut wünschenswert und entspricht den aktuellen Anforderungen an digitale Anwendungs- und Nutzungsmöglichkeiten im Hinblick auf eine gelungene Berufs- /Studienorientierung.

Bereits heute gibt es zahlreiche Initiativen in Schleswig-Holstein, die Praktikumsmöglichkeiten vorstellen. Um den Prozess landesweit einheitlich zu gestalten, bieten sich zum Beispiel Kooperationen mit der Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein, der Agentur für Arbeit und den im Land tätigen Wirtschaftsverbänden an.

Steinburg:

Der Ansatz den Prozess der Entwicklung/Einführung der App landeseinheitlich mit den genannten Kooperationspartnern zu gestalten ist absolut begrüßenswert und sinnvoll aufgrund der zu erwartenden „win-win Situation“ für alle Beteiligten.

i.A. Malte Wicke
Abteilungsleitung 466

Projektleitung Praktikum Nord beim Kreis Steinburg